



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	WISO, Sozialwissenschaften
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Slowenien
(Partner)Hochschule/Institution*:	Univerza v Ljubljani
Aufenthaltszeitraum*:	28.09.2023 – 22.01.2024

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess an der Uni Hamburg wurde uns genau erläutert. Man muss einige Dokumente vorbereiten und einen Englischtest machen. Aus den möglichen Partneruniversitäten kann man dann 5 Universitäten auswählen und in eine Reihenfolge bringen. Für die erste Wahl muss man ein Motivationsschreiben anfertigen. Ich habe dann einen Platz in Ljubljana erhalten, was auch meine erste Wahl war. Auch alle Freund:innen von meiner Fakultät die ein Erasmus gemacht haben, haben jeweils ihre erste Wahl bekommen. Durch das International Office der WISO Fakultät habe ich mich sehr gut betreut gefühlt. Alle Fragen wurden sehr zeitnah beantwortet.

2. Vorbereitung und Anreise:

Ich bin von Hamburg nach Ljubljana mit der Bahn gereist. Ich habe einen Zug nach Stuttgart genommen und bin dann mit einem Nachtzug nach Ljubljana gefahren. Da schon allein der Nachtzug ab Stuttgart ca. 12 Stunden fährt ist es die schnellere Option tagsüber zu fahren. Als ich über Weihnachten zuhause war und dann wieder nach Ljubljana gefahren bin, bin ich tagsüber gefahren. Das dauert ca. 14 Stunden mit zwei Umstiegen in München und Villach.

Vorbereitet habe ich mich nicht großartig. Ich habe mir aus Interesse eine Reisedoku über Ljubljana angeschaut und habe mich ansonsten von der Stadt und dem Land überraschen lassen. Ich würde aber sehr empfehlen sich vor oder während des Erasmus mit der Geschichte Jugoslawiens auseinanderzusetzen, die viele Länder in dieser Region nach wie vor prägt.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Kosten vor Ort sind vergleichbar mit deutschen Preisen. Die Gastronomie ist teils ein bisschen günstiger aber man kann keine viel günstigeren Lebenskosten als in Deutschland erwarten. Ein großer Vorteil ist jedoch das Boni-System. Jede:r Studenti:in bekommt pro Monat 21 bezuschusste Mahlzeiten. Diese „Bonis“ kann man in sehr vielen Restaurants in Ljubljana einlösen. Man erhält dann ein Menü aus Salat oder Suppe, einer Hauptmahlzeit und Obst (fast immer ein Apfel) für 0 € bis 5,14 €. Bei vielen Restaurants liegen die Preise bei 4-5€ aber man findet auch Orte die Boni-Essen für 0€ anbieten. Dadurch hat man die Möglichkeit viel und günstig essen zu gehen.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

In Ljubljana ist es recht gängig in Doppelzimmern zu wohnen aber auch Einzelzimmer sind möglich. Ich habe in einem Einzelzimmer in einer 7er WG in einer recht zentralen Lage gewohnt und habe 450€ kalt bezahlt. Dazu kamen monatlich variierende Kosten zwischen 60€ - 80€. Mein Zimmer habe ich über eine ESN (Erasmus Student Network) Facebook Gruppe gefunden. Viele Leute haben ihr Zimmer über Facebook oder die Plattform HousingAnywhere gefunden. Grundsätzlich war ich zufrieden mit meinem Zimmer aber meine Vermieter die im selben Haus gewohnt haben, haben unsere Privatsphäre oft nicht respektiert und haben uns keinen Übernachtungsbesuch erlaubt. Generell haben viele Leute Probleme mit ihren Vermietern gehabt.

Grundsätzlich würde ich empfehlen so früh wie möglich mit der Wohnungssuche zu beginnen, da der Wohnungsmarkt für Studierende in Ljubljana recht angespannt ist und es gar nicht so leicht ist ein geeignetes Zimmer zu finden.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Meine Gastuniversität war die Univerza v Ljubljani und ich war an der Fakultät FDV. Dort gibt es viele englischsprachige Kurse, welche Erasmus Studierende wählen können. Die Kurse werden nicht extra für Erasmus Studierende angeboten sondern man belegt die Kurse gemeinsam mit slowenischen Studierenden. Ich habe das Gefühl, dass die Kurse dadurch teilweise aufwendiger und anspruchsvoller sind als Kurse die nur für Erasmus Studierende angeboten werden.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Als Student:in an der FDV Fakultät stehen einem recht viele englischsprachige Kurse zur Auswahl. Die Kurse wurden in einer Onlinewahl nach dem first-come-first-serve Prinzip verteilt, sodass einige Personen nicht ihre gewünschten Kurse bekommen haben. Als die Fakultät bemerkt hat, dass es zu viele Studierende auf zu wenig Kursplätze gibt, wurden auch die Masterkurse für die Bachelorstudierenden frei gegeben. Das hat die Situation sehr entspannt. Ein Kurs den ich allen die an der FDV studieren ans Herz legen möchte ist der Kurs „Human Rights in Practice – Amnesty Academy“.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Ljubljana ist eine recht kleine Stadt und man kann sehr viel zu Fuß erreichen. Wenn man etwas weiter außerhalb wohnt, lohnt es sich in Fahrrad zu kaufen. Das kann man gut in Erasmus Facebook oder Whatsapp/Telegram Gruppen finden. Auch in Fahrradläden oder auf Flohmärkten kann man günstige Fahrräder finden. Ansonsten gibt es nur Busverbindungen. Wenn man viel mit dem Bus fährt lohnt sich ein Monatsticket für 20€.

Für Restaurants zum „Boni“ essen empfehle ich Mandala und Riksa (indisch), Abi Falafel, Da Bu Da (asiatische Fusion), Fugazi und Foculus (Pizza), Joe Penas (mexikanisch) und Norma 23 (Gallettes, Quiche, Pizza).

Mein Lieblingscafé ist das „Moderna“ in der Modern Art Gallery. Meine Lieblingsbars sind Semafor, Pritlice und Zorica. Das Viertel „Metelkova“ ist bekannt für sein Nachtleben (Clubs).

An jedem ersten Sonntag im Monat sind alle Museen kostenfrei.

Sehr zu empfehlen ist Sloweniens Natur. In Form von Tagesausflügen und Wochenendtrips kann man in wunderschönen Gegenden wandern gehen oder an die slowenische Küste fahren. Hier lohnt es sich je nach Ziel mit dem Bus zu fahren oder ein Auto zu leihen. Die Firma „Renty“ bietet gute Tarife für Erasmusstudierende an um ein Auto zu mieten.

Ljubljana ist zudem ein guter Startpunkt um Wochenendtrips in andere Länder zu machen. Ich habe Ausflüge nach Budapest, Rovinj, Zagreb, Triest und an den Gardasee gemacht. Zudem bin ich nach meinem Erasmus noch Richtung Balkan gereist (Bosnien, Montenegro, Kroatien).

Das ESN Netzwerk ist in Ljubljana auch sehr aktiv und bietet viele Ausflüge und Wochenendtrips an. Ich persönlich habe aber lieber privat mit Freund:innen Reisen geplant, da die ESN Ausflüge oft in sehr großen Gruppen waren und der Zeitplan immer sehr voll war. Gerade am Anfang sind die Angebote aber auch eine tolle Möglichkeit um andere Erasmus Studierende kennenzulernen.

8. Studienleistungsanerkennung:

Da es viele Kurse zur Auswahl gab, war es mit vorheriger Absprache mit meinem Studiengangs Koordinator in Hamburg möglich, mir viele Kurse für das Vertiefungsmodul Politikwissenschaft anrechnen zu lassen.

9. Zusammenfassung:

Da Ljubljana nicht sehr groß ist, fühlt man sich sehr schnell wohl und findet schnell Anschluss zu anderen Erasmus Studierenden. Ich habe auch sehr genossen, dass man fast alles zu Fuß erreichen kann und die Stadt sehr entspannt und nicht so überlaufen ist. Die Stadt an sich, aber auch die Lage inmitten wunderschöner slowenischer Natur und die Nähe zu vielen Städten in anderen Ländern, macht Ljubljana zu einer tollen Wahl für ein Erasmus Semester. Vor allem für Personen die gerne wandern ist Slowenien ein Paradies. Auch in Ljubljana gibt es tolle Clubs und Bars, aber für Personen die in ihrem Erasmus viel das Nachtleben erkunden wollen, sind andere Städte vielleicht eine geeignetere Wahl.